



Die junge Sopranistin studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg bei Frau Prof. Ingeborg Möller. Sie gehörte dort der Liedklasse unter Herrn Prof. H.-P. Müller sowie der Opernschule von Herrn Prof. Gerd Heinz an.

In deren Rahmen war sie an diversen Operninszenierung und Uraufführungen beteiligt, u.a. 2004 als Carolina in Cimarosas „Il matrimonio segreto“.

Anregungen holte sie sich bei Meisterkursen von Prof. Wistreich (Newcastle), Prof. Ulf Bästlein (Graz), Prof. Charles Spencer (Wien), Ann Reynolds und Prof. Klesie Kelly (Köln).

Diverse Konzertreisen und eine rege Konzerttätigkeit, Finalteilnahme beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin und Teilnahme an der Internationalen Bachwoche der Bachakademie Stuttgart rundeten ihre Ausbildung ab.

Seit 2003 ist sie Stipendiatin der Richard-Wagner-Gesellschaft und der Rosenthalstiftung.

2003 gewann sie den Carl-Seemann-Preis und nahm am Finale des Deutschen Hochschulwettbewerb und des Mendelssohn-Wettbewerbs in Berlin teil.

Ebenfalls 2003 erhielt sie das Gesangspädagogen-Diplom mit „sehr gut“. 2004 beendete sie ihr Studium mit „Auszeichnung“ und ist seitdem freiberuflich tätig.

2004 gründete sie zusammen mit Irene Mattausch das „Junge Freiburger Operettenensemble“ mit dem sie Kálmáns „Gräfin Mariza“ in mehreren Städten erfolgreich auf die Bühne brachte.

Sie ist Mitglied des Tangoensembles „Las Sombras“ und erarbeitete mit unterschiedlichen Besetzungen diverse Bühnen- und Konzertprogramme aus Oper, Operette, Lied, Chanson und Musical.

Diverse Konzerttourneen u.a. nach Frankreich, England und Schweden, eine rege Konzerttätigkeit u.a. bei der Internationalen Bachwoche der Bachakademie Stuttgart unter Helmut Rilling und Thomaskantor Biller sowie dem Sommerfestival in Aix-en-Provence ergänzen ihren künstlerischen Werdegang.

Gastverträge führten sie an das Staatstheater Kassel, das Theater Freiburg und zu diversen Operettenproduktionen

(Glawari/Lustige Witwe (2007), Kurfürstin/Der Vogelhändler (2005), Mariza/Gräfin Mariza (2004)).

2009 spielte Sie die Charlotte in der Rockoper Das Lied von Schillers Glocke.